BBB: Volksparteien verspielen Vertrauen

Maß und Mitte verloren

Bruchköbel. Der Bruchköbeler BürgerBund (BBB) kritisiert den Machtmissbrauch der Parteien, wie er jetzt wieder durch das Modell „Rent a Primeminister" in NRW und Sachsen zu Tage tritt. Die Wahlmüdigkeit der Bürgerinnen und Bürger hat in den letzten Jahren immer mehr zugenommen. Gleichzeitig nahm das Vertrauen in die Politik und die Politiker ab.

Die Zeit der großen Volksparteien gehe gerade deswegen zu Ende. Einen Aufschwung erleben kleinere Parteien und auf kommunaler Ebene die Freien Wähler und unabhängige Kandidaten. Aufgrund der aktuellen Ereignisse werde abermals deutlich, warum dies so ist. Zwei Fälle zeigen die Spitze des Eisberges. Treffend kommentiert eine Berliner Tageszeitung die Situation der CDU NRW. „Eine Partei , die verdeckt Spenden eintreibt, indem sie einen Ministerpräsidenten verhökert, ist ja eigentlich schon jeck genug. Aber ein Ministerpräsident, der sich gegen Bezahlung verkuppeln lässt und davon gar nichts wissen will, das ist, man wird es doch wohl sagen dürfen: dekadent. .....Denn während inzwischen vor allem darüber diskutiert wird, wie am unteren Ende der Gesellschaft Kontrolle und Druck erhöht werden können, scheinen in der Politik immer mehr Sicherungen durchzubrennen. ..... einer politischen Klasse, die Maß und Mitte in Wort und Tat verloren zu haben scheint." Diese Vorgehensweise ist kein einmaliger Ausrutscher. Der Parteienforscher Morlok kritisiert die Praxis der umstrittenen Sponsorenbriefe als Verstoß gegen das Parteiengesetz und für den Verfassungsrechtler von Arnim grenzt die Vorgehensweise an Korruption.

Ein weiterer Fall von Machtmissbrauch war bereits vor Wochen in den Schlagzeilen. Hier ging es um die Vertragsverlängerung des bewährten ZDF Chefredakteurs Brender. Als federführend bei der Intrige galt Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU). „Hier offenbart sich ein fragwürdiges Demokratie- und Politikverständnis. Wie eine Krake versuchen viele Berufspolitiker und etablierte Parteien sich in unserer Gesellschaft Macht zu verschaffen. Dieser Missbrauch führt dazu, dass sich die Menschen ganz von der Politik abwenden oder vermehrt die Freien Wähler und unabhängige Kandidaten bevorzugen", so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz. Der Fraktionsvorsitzende Alexander Rabold ergänzt: „Es ist erschreckend, wie gerade in den beiden so genannten Volksparteien einzelne um der persönlichen Interessen und des Machterhalts der jeweiligen Partei willen Staat und Gesellschaft beschädigen. Stimmenthaltung kann diesen Machtmissbrauch aber nicht beenden, sondern nur die Wahl von Personen und Gruppierungen, die dieser korrumpierten und pervertierten Politik mit Wort und Tat entgegentreten."